

BUNDESGERICHTSHOF

VI ZR 281/90

BESCHLUSS

in dem Rechtsstreit

Habib I [REDACTED], W [REDACTED] Landstraße 116, H [REDACTED],

Beklagten und
Revisionsklägers,

- Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte Dr. [REDACTED] und
Dr. [REDACTED] -

g e g e n

M [REDACTED]-Anstalt, vertreten durch den Verwaltungsrat Rechts-
anwalt Dr. Ivo B [REDACTED], A [REDACTED]straße 27, V [REDACTED] (Liechtenstein),

Klägerin und
Revisionsbeklagte,

- Prozeßbevollmächtigte
II. Instanz: Rechtsanwälte Friedrich [REDACTED],
Roger [REDACTED] in H [REDACTED] -

Der VI. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat durch
den Vorsitzenden Richter Dr. Steffen und die Richter
Dr. Macke, Dr. Lepa, Bischoff und Dr. von Gerlach

am 23. April 1991

beschlossen:

Die Revision des Beklagten gegen das Urteil
des 6. Zivilsenats des Hanseatischen Oberlan-
desgerichts in Hamburg vom 12. Juli 1990 wird
nicht angenommen.

Die Rechtssache hat keine grundsätzliche Be-
deutung. Die Revision hat im Endergebnis auch
keine Aussicht auf Erfolg (vgl. § 554 b Abs. 1
ZPO in der Auslegung des Beschlusses des
BVerfG vom 11. Juni 1980 - 1 PBvU 1/79 - NJW
1981, 39).

Entgegen der Auffassung der Revision ist § 826
BGB ungeachtet der Regelungen des Anfechtungs-
gesetzes wie auch derjenigen des § 419 BGB an-
wendbar (vgl. Senatsurteile vom 8. Mai 1962
- VI ZR 105/61 - WM 1962, 906, 909; vom 2. De-
zember 1969 - VI ZR 259/67 - WM 1970, 404 und
vom 30. Oktober 1973 - VI ZR 27/71 - LM BGB
§ 826 (Gd) Nr. 29 m.w.N.; BGH Urteile vom
12. November 1953 - IV ZR 123/53 - BB 1954,
172 und vom 16. Februar 1972 - VIII ZR 189/70
- NJW 1972, 719, 720 f.). Das gilt auch dann,

wenn sich Prozeßparteien durch kollusives Zusammenwirken zur Benachteiligung eines Dritten des Versäumnisverfahrens bedienen. Die Beurteilung des Berufungsgerichts, daß sich der Beklagte im Zusammenwirken mit Frau P. gegenüber dem Zeugen Dr. K. - der seine Ansprüche an die Klägerin abgetreten hat - nach § 826 BGB schadensersatzpflichtig gemacht hat, hält sich im Rahmen tatrichterlicher Würdigung. Auf bereicherungsrechtliche Fragen im Verhältnis zwischen dem Beklagten und Frau P. kommt es insoweit nicht an.

Der Beklagte trägt die Kosten des Revisionsverfahrens (§ 97 Abs. 1 ZPO).

Streitwert: 400.000 DM

Dr. Steffen

Dr. Macke

Dr. Lepa

Bischoff

Dr. von Gerlach



[JLaw – Gesetze und Urteile](#)
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
(mobile App)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)